



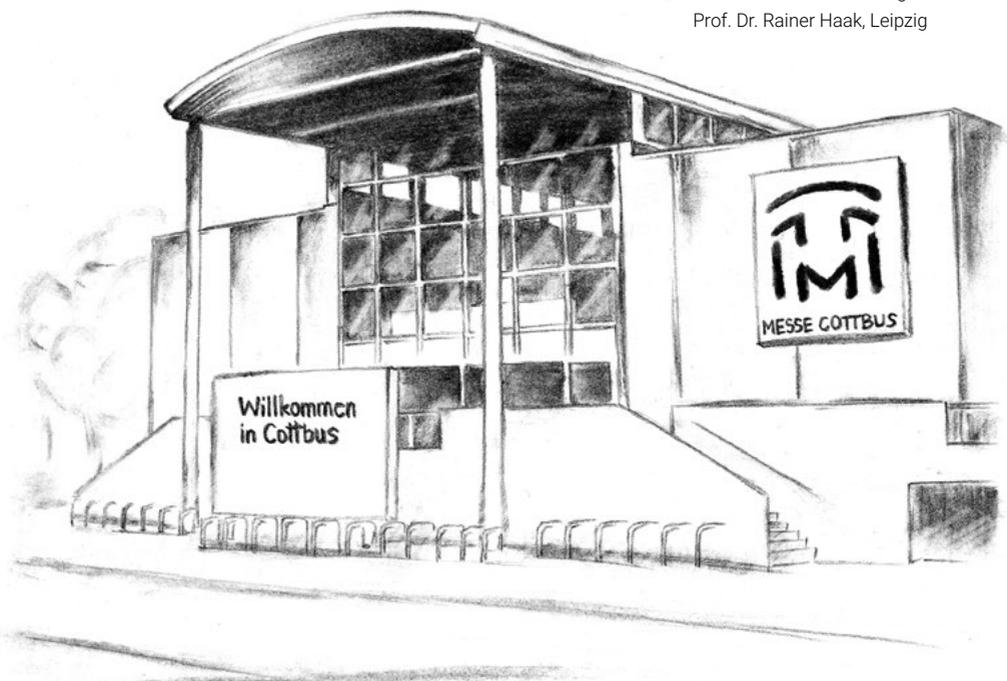
33. Brandenburgischer Zahnärztetag

22. und 23. November 2024
Messe Cottbus

TAGUNGSTHEMA:

Update Zahnerhaltung

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Rainer Haak, Leipzig



Organisation: Landeszahnärztekammer Brandenburg, Cottbus

Veranstalter:

- Landeszahnärztekammer Brandenburg, Cottbus
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Potsdam
- Quintessenz Verlag GmbH, Berlin

EINE FÜR ALLE!

QUINTESSENZ ZAHNMEDIZIN

1/24

Januar 2024
75. Jahrgang



Zapfenzähne

Autologe
Adhäsivbrücke

Professionelle
Prophylaxe mit
Pulvern



Dentale „Prozess-
Vermeidungs-Strategie“

Weisheitszahn-
transplantation

Mundgesundheit bei
pflegebedürftigen
Senioren

 QUINTESSENZ PUBLISHING

Quintessenz Zahnmedizin

11 Ausgaben im Jahr: € 238,-
für Studierende: € 118,-

Die Fachzeitschrift bietet monatlich Beiträge aus allen Fachgebieten der Zahnmedizin. Mit ihren 15 Sektionen und vielen zusätzlichen Rubriken wird sie zu einem umfassenden Sammelwerk der gesamten Zahnheilkunde. Die Zeitschrift unterstützt Zahnärztinnen und Zahnärzte mit praxisbezogenen Artikeln in ihrer täglichen Arbeit und hält sie so über neue Entwicklungen auf dem Laufenden. Dreimal pro Jahr gibt es aktuelle Schwerpunktthemen, deren unterschiedliche Aspekte in den verschiedenen Sektionen detailliert abgehandelt werden. Die Schwerpunktausgaben bieten zusätzlich einen Online-Wissenstest mit der Möglichkeit, jeweils fünf Fortbildungspunkte zu erwerben.

Warum lohnt es sich die Quintessenz Zahnmedizin regelmäßig zu lesen?

- Beiträge mit starkem Praxisbezug und wissenschaftlicher Seriosität
- Schwerpunktausgaben mit Online-Wissenstests und der Möglichkeit, Fortbildungspunkte zu erwerben
- Informationen zu aktuellen Entwicklungen
- Lieferung bequem in die Praxis oder nach Hause
- Zugriff auf das E-Paper mit Recherchemöglichkeiten in allen Ausgaben ab 2003 unter: www.quint.link/qd und in der App Quintessence Journals



www.quint.link/qd

abo@quintessenz.de

 QUINTESSENZ PUBLISHING

UNSERE SPONSOREN UND PARTNER DES BRANDENBURGISCHEN ZAHNÄRZTETAGES:



INTER Krankenversicherung AG



Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG



DKV



BMW Wernecke



Straumanngroup



Verband niedergelassener Zahnärzte



Phillip-Pfaff-Institut



Versorgungswerk



Medizinische Hochschule Brandenburg

Theodor Fontane



Versicherungsstelle für Zahnärzte

33. Brandenburgischer Zahnärztetag

22. und 23. November 2024 in der Messe Cottbus

Update Zahnerhaltung

Veranstalter:

- Landeszahnärztekammer Brandenburg
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg
- Quintessenz Verlags-GmbH Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Rainer Haak, Leipzig



INHALTSVERZEICHNIS

5 – 6	Grußworte der Landeszahnärztekammer, Dr. med. Romy Ermler, und Oberbürgermeister Tobias Schick
7 – 8	Übersicht: Wissenschaftliches Programm für Zahnärzte
8	Übersicht: Wissenschaftliches Programm für junge Zahnärzte
9	Übersicht: Programm für Zahnmedizinische Fachangestellte
10 – 35	Referenten und Abstracts in chronologischer Reihenfolge
37	Gesellschaftsabend
38 – 39	Ausstellerverzeichnis/ Ausstellungspan
ab 40	Platz für Ihre Notizen



Grußwort der LZÄKB von Dr. Romy Ermler

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,
liebe Praxismitarbeiterinnen
und Praxismitarbeiter,

herzlich willkommen zum 33. Brandenburgischen Zahnärztetag in Cottbus.

Der Themenschwerpunkt des diesjährigen Zahnärztes-tages ist „Update Zahnerhaltung“.

Wir freuen uns sehr, dass Prof. Dr. Rainer Haak aus Leipzig die wissenschaftliche Leitung übernommen hat und das Programm begleitet.

Zwei Tage lang referieren Top-Referenten zum neuesten Stand der Wissenschaft in der konservierenden Zahnheilkunde. Schwerpunkte bilden das Non- und mikroinvasive Kariesmanagement, die Therapie des Frontzahntraumas, Möglichkeiten der Vitalerhaltung und minimalinvasive Endodontie. Auch allgemeinmedizinische Aspekte in einer zeitgemäßen Patientenbetreuung wird ein Thema sein.

Das Programm für die Zahnmedizinischen Fachangestellten enthält ebenso interessante fachliche wie auch praxisorganisatorische Themen. Es gibt ein Update zu den Medizinprodukten und natürlich auch Neues in der Abrechnung PA im BEMA und in der GOZ. Nicht vergessen möchte ich die Vortragsreihe für die Studierenden und jungen Kollegen.

Der Festvortrag wird dieses Jahr ein Potpourri aus Sprachwissenschaft und Humor: „Wie gut ist Ihr Deutsch?“. Seien Sie gespannt auf Bestseller-Autor, Journalist und Entertainer Bastian Sick als Festredner.

Herzliche und kollegiale Grüße

Dr. med. Romy Ermler

*Vorstandsreferentin für Fort- und Weiterbildung der
Landes Zahnärztekammer Brandenburg*

Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer



Grußwort von Oberbürgermeister Tobias Schick

Sehr geehrte Damen und
Herren, liebe Gäste unserer
Stadt,

ein herzliches Willkommen sagen wir zum 33. Mal in Cottbus/Chóśebuz. Mittlerweile sind wir doppelte Universitätsstadt. Da noch niemand den Titel erfunden hat, dürfen wir uns wohl augenzwinkernd, aber nicht zähneknirschend „Stadt der Brandenburgischen Zahnärztetage“ nennen.

Ich danke Ihnen herzlich für die Treue zum Tagungsort Cottbus/Chóśebuz und zu unseren bewährten Institutionen wie der Messe oder dem Radisson-Hotel. Ich bin mir sicher, dass unsere Stadt viel zu bieten hat und nicht langweilig wird, selbst wenn man mindestens einmal im Jahr hier zu Gast ist.

Mit Neuem können wir nahezu täglich aufwarten: Per 01.07.2024 ist unser kommunales Carl-Thiem-Klinikum in die Trägerschaft des Landes Brandenburg übergegangen. Das ist ein wesentlicher Schritt für den weiteren Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz Carl Thiem und dem digitalen Leitkrankenhaus. Gleichzeitig sehen wir hier den vor 110 Jahren vom Chirurgen Carl Thiem eingeschlagenen Weg der „Städtischen Heilanstalten“ konsequent weitergedacht und verwirklicht. Denn darauf kommt es für uns an: Wir wollen die Dinge im Wandel Wirklichkeit werden lassen, greif- und spürbar für die Menschen.

Der erste Teil des neuen Bahnwerks ist bereits in Betrieb; die zweite, noch größere Halle entsteht in diesen Wochen und Monaten in Brandenburg- und Cottbus-Geschwindigkeit. Für den Lausitz Science

Park ist die Gründung einer Fördergesellschaft gemeinsam mit der BTU Cottbus-Senftenberg verbrieft. Der Forschungs- und Innovationspark wird Wissenschaft und Wirtschaft verknüpfen – und sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zu einem neuen Stadtteil mausern.

Der Cottbuser Ostsee wird nach und nach geflutet, auch wenn sich die Planungen für das Umfeld aufgrund von Rutschungen schwierig gestalten. Wohnen und Freizeit, Tourismus und Service, aber auch Forschung und die Erzeugung erneuerbarer Energie werden diesen See ausmachen.

Über diesen Leuchttürmen der städtischen Entwicklung im Strukturwandel dürfen wir die Mühen des Alltags nicht vergessen.

Und da haben die Stadt Cottbus/Chóšebuz und die Zahnärzte einige Parallelen aufzuweisen: Ihr übergreifendes Thema heißt „Update Zahnerhalt“; wir brauchen – ich darf das mal so formulieren – ein Update für Schulen und Straßen. Wir kämpfen ebenso wie Sie bei Ihren Patientinnen und Patienten gegen einen Sanierungsstau. Gebiss und Infrastruktur scheinen durchaus vergleichbar in ihren Aufgaben für die Funktionstüchtigkeit im Alltag. Bei uns heißen die Patienten beispielsweise Schulen und Kita, Straßen, Brücken, Gehwege. Wir müssen Löcher füllen, und das auf eine Art, die möglichst lange hält und keine weiteren Schmerzen verursacht. Hier wie da ist manches leider deutlich sichtbar, die Funktionsweise eingeschränkt und manchmal nur noch durch Ersatz geradezurücken oder wiederherzustellen.

Ich hoffe, Ihr Kongress hier in Cottbus/Chóšebuz trägt dazu bei, dass Sie Ihre täglichen Aufgaben mit erweiterten Erkenntnissen, neue Erfahrungen und ungebrochenem Elan fortsetzen können. Unsere Stadt bleibt hoffentlich erste Adresse nicht nur für Ihr Jahrestreffen, sondern auch für die kommunale

Entwicklung in schwierigen Zeiten. Sie sind herzlich eingeladen, Cottbus/Chóšebuz immer wieder neu zu entdecken und – so diese Frage ansteht – hier Ihre berufliche und gern auch private Zukunft aufzubauen. Sie können uns dazu gern auf den Zahn fühlen.

Ihr

Tobias Schick

Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chóšebuz

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM FÜR ZAHNÄRZTE

FREITAG, 22. NOVEMBER 2024

- 09:00 – 10:10 Festliche Eröffnung
- 10:10 – 10:15 Einführung
Prof. Dr. Rainer Haak, Leipzig
- 10:15 – 11:00 Non- und mikroinvasives Kariesmanagement
Prof. Dr. Annette Wiegand, Göttingen
- 11:00 – 11:30 Kaffeepause
- 11:30 – 12:15 Prävention und Lebensstil
Prof. Dr. Johan Wölber, Dresden
- 12:15 – 13:00 Kariesentfernung – Wieviel ist genug?
Prof. Dr. Rainer Haak, Leipzig
- 13:00 – 14:00 Mittagspause
- 14:00 – 14:15 Verleihung Silberne Ehrennadel
- 14:15 – 15:00 Festvortrag „Wie gut ist Ihr Deutsch?“
Bastian Sick
- 15:00 – 15:30 Kaffeepause
- 15:30 – 16:00 No-Gos in der Adhäsivtechnik
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg
- 16:00 – 16:30 Versorgung von Strukturanomalien
Dr. Sebastian Soliman, Würzburg
- 16:30 – 17:00 Reparatur von Restaurationen –
Sinnvoll oder Pfusch?
Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs, Hannover

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM FÜR ZAHNÄRZTE

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2024

- 09:00 – 09:45 Allgemeinmedizinische Aspekte in einer zeitgemäßen Patientenbetreuung
Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Leipzig
- 09:45 – 10:30 Frontzahntrauma – Was nun?
Priv.-Doz. Dr. Ralf Krug, Würzburg
- 10:30 – 11:00 Kaffeepause
- 11:00 – 11:45 Möglichkeiten der Vitalerhaltung
Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt, Leipzig
- 11:45 – 12:30 Gibt es eine minimalinvasive Endodontie?
Prof. Dr. Kerstin Galler, Erlangen
- 12:30 – 13:30 Mittagspause
- 13:30 – 14:15 Postendodontische Versorgung
Priv.-Doz. Dr. Kerstin Bitter, Halle
- 14:15 – 15:00 Paro-Endo-Läsionen
Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2024

PROGRAMM FÜR JUNGE ZAHNÄRZTE

- 10:20 – 10:30 Eröffnung
- 10:30 – 11:00 Welcher Zahn braucht einen Stift?
Priv.-Doz. Dr. Kerstin Bitter, Halle
- 11:00 – 11:30 Die richtige Hilfe beim Frontzahntrauma
Priv.-Doz. Dr. Ralf Krug, Würzburg
- 11:30 – 12:00 Digitale Gefahren und digitaler Datenschutz
Mark Peters, Heidelberg

PROGRAMM FÜR ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

FREITAG, 22. NOVEMBER 2024

- 09:00 – 09:15 Festliche Eröffnung
- 09:15 – 10:00 Lebensstil und Mundgesundheit
Prof. Dr. Johan Wölber, Dresden
- 10:00 – 10:30 Kaffeepause
- 10:30 – 11:00 Häufige Fehler in der Adhäsivtechnik und wie man sie vermeidet
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg
- 11:00 – 11:30 Kann man Füllungen reparieren?
Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs, Hannover
- 11:30 – 12:00 Update Medizinprodukte
Yvonne Burri, LZÄKB
- 12:00 – 13:00 Mittagspause
- 13:00 – 13:45 Professionelle Prävention bei Karies und Parodontitis
Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Leipzig
- 13:45 – 14:30 Karies behandeln vor der Füllung
Prof. Dr. Annette Wiegand, Göttingen
- 14:30 – 15:00 Kaffeepause
- 15:00 – 15:45 PAR-Abrechnung BEMA
Haike Walter, KZVLB
- 15:45 – 16:30 PAR-Abrechnung GOZ
Uta Reps, Dresden

33. BRANDENBURGISCHER ZAHNÄRZTETAG



Prof. Dr. Rainer Haak
Leipzig

1987–1992	Studium der Zahnheilkunde an der Freien Universität Berlin
1993–1996	wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin und der Charité Berlin (Leiter: Prof. Dr. J.-F. Roulet)
1996–2010	leitender Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität zu Köln (Direktor: Prof. Dr. M. J. Noack)
2002	Spezialist für präventive und restaurative Zahnerhaltung (DGZ)
2008	Master of Medical Education
2010	Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Leipzig
2017–	Herausgeber „GMS Journal for Medical Education“
2016–2020	Schriftleiter „Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde“
2021–2022	Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ)

Kariesentfernung – Wieviel ist genug?

Kariesexkavation ist zahnärztliches Alltagsgeschäft, welches häufig im Vorfeld einer Restauration durchgeführt wird. Die entscheidende Frage dabei ist, wie viel kariöses Dentin entfernt oder belassen werden soll.

Ziel ist es, die Zahngesundheit möglichst langfristig zu erhalten und die Auswirkungen auf die Prognose der Restauration zu berücksichtigen. Insbesondere bei tiefen Dentinläsionen stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, kariös verändertes Dentin teilweise in der Kavität zu belassen.

In diesem Vortrag werden mögliche Endpunkte für die Kariesentfernung und verschiedene Herangehensweisen diskutiert. Das Ziel ist es, eine fundierte Entscheidungsgrundlage für ein praxistaugliches Konzept der Kariesentfernung zu entwickeln und zu diskutieren.



Prof. Dr. Annette Wiegand
Göttingen

2002–2006	wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung für Zahnerhaltung, Präventive Zahnheilkunde und Parodontologie, Georg-August-Universität Göttingen
2006–2013	Oberärztin, Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universität Zürich
seit 2013	Direktorin, Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen
seit 2021	Studiendekanin, Universitätsmedizin Göttingen
2022–2024	Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)

Non- und mikroinvasives Kariesmanagement

Initialkariöse Läsionen können durch non- und mikroinvasive Therapiemaßnahmen arretiert werden. In Abhängigkeit des individuellen Kariesrisikos können Ernährungslenkung, Mundhygienemaßnahmen, Mineralisierungsstrategien und/oder Versiegelungen sinnvoll sein. Der Vortrag beleuchtet die Effektivität der verschiedenen Maßnahmen und stellt risikoorientierte Empfehlungen für Kinder, Erwachsene und Senioren vor.

33. BRANDENBURGISCHER ZAHNÄRZTETAG



Prof. Dr. Johan Wölber
Dresden

- 2007 Staatsexamen Zahnmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
- 2007–2023 Assistenz Zahnarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg
- 2010 Promotion
- 2017 Habilitation im Fach Zahnheilkunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 2018 Zusatzbezeichnung „Ernährungsmediziner (DAEM, DGEM)“
- 2019–2023 Stellvertretender Studiengangleiter „Master Parodontologie und Implantattherapie“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- seit 2023 Professur für Parodontologie und Leitung des Bereiches Parodontologie an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus an der TU Dresden
- 2023 DGParo-Spezialist für Parodontologie®

Prävention und Lebensstil

Unter den zahnmedizinischen Erkrankungen Karies und Parodontitis macht der genetische Einfluss nur den geringsten Teil der Erkrankungslast aus, sodass die Haupterkrankungsfälle durch den Lebensstil – geprägt durch Ernährung, Rauchen, körperlicher Aktivität und Stress – verursacht werden. Entsprechend muss eine kausale Therapie und Prävention dieser Erkrankungen auch den Lebensstil der Patientinnen und Patienten adressieren, was neben der Mundgesundheit in großem Maße die Allgemeingesundheit fördert. Der Vortrag beleuchtet die diesbezügliche Evidenz und zeigt praktische Wege in der Beratung auf.

33. BRANDENBURGISCHER ZAHNÄRZTETAG



Bastian Sick
Timmendorfer Strand

Studium der Romanistik u. Geschichtswissenschaft in Hamburg	
seit 1994	Mitarbeiter des SPIEGEL-Verlags
seit 2003	Autor der „Zwiebelfisch“-Kolumne auf SPIEGEL ONLINE.
2004	Erscheinen des Buchs „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“
2005–2006	Zahlreiche Lesereisen durch ganz Deutschland
2006	„Größte Deutschstunde der Welt“ in der Köln-Arena vor 15.000 Schülern und Lehrern
2006–2007	erste große Bühnentournee mit eigener Show
2007	Veröffentlichung der CD „Lieder voller Poesie“ mit Liedern von Udo Jürgens
2008	dreiwöchige Südamerika-Tournee mit 10 Lesungen in 6 Ländern
2014	Beginn des allmählichen Rückzugs ins Privatleben mit Wohnsitz Niendorf an der Ostsee
2022	Verleihung des Hamburger „Elbschwanenordens“

„Wie gut ist Ihr Deutsch?“

20 Jahre nach Erscheinen seines erstes Buchs „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ zieht der Autor Bilanz und blickt mit einer Mischung aus Wehmut und Amüsiertheit auf die sprachlichen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte zurück, stellt den professionellen Umgang mit der deutschen Sprache in Frage und lässt das Publikum mitraten, wie viele Fehler auf dem ein oder anderen Hinweisschild aus einem Supermarkt zu entdecken sind. In seinem Vortrag gibt es aber nicht nur einiges zu lernen, sondern ebenso viel zu lachen. Denn der Autor präsentiert auf der Leinwand zahlreiche Absurditäten aus dem Sprachalltag, die jedes Zwerchfell auf eine harte Belastungsprobe stellen.



Prof. Dr. Roland Frankenberger
Marburg

1992	Staatsexamen und Approbation, Universität Erlangen
1994–99	wissenschaftlicher Assistent, Zahnklinik 1 Erlangen
1999	Visiting Assistant Professor, University of North Carolina at Chapel Hill, USA
2000	Habilitation, Ernennung zum Priv.-Doz. und Oberarzt
2009–	Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Philipps-Universität Marburg
2012–14	Präsident der DGZ
2016–18	Studiendekan für Medizin, Zahnmedizin und Humanbiologie
2019–	Präsidiumsmitglied des Medizinischen Fakultätentages (MFT)
2019–22	Präsident der DGZMK
2021–	Studiengangsleiter Masterstudium Kinderzahnheilkunde Gießen/Marburg
2022–	Vorsitzender des Beirats Zahnmedizin im IMPP
2022	Ryge-Mahler-Award der IADR
2023–	Geschäftsführender Direktor der UniversitätsZahnMedizin Marburg

No-Gos in der Adhäsivtechnik

Adhäsivtechnik ist techniksensitiv – auch wenn viele Aspekte heute deutlich einfacher sind als vor 30 Jahren, der Terminus „Techniksensitivität“ bleibt im wahrsten Sinne des Wortes kleben. Pragmatisch betrachtet ist Adhäsivtechnik keine Raketenwissenschaft, aber es gibt doch ein paar Mythen, Fakten und Fallstricke: Fehlerquelle Nr. 1 ist und bleibt die (unbemerkte) Kontamination; die am meisten unterschätzte Fehlerquelle ist jedoch die Lichtpolymerisation. Inhalt des Vortrags ist die systematische Betrachtung adhäsiver Maßnahmen bei direkten und indirekten Restaurationen, wobei gerade letztere eigentlich komplizierter sind. Schließlich wird noch die Rolle der Unterfüllung und der postoperativen Hypersensitivitäten erörtert.



Dr. Sebastian Soliman
Würzburg

2002–2007	Studium der Zahnmedizin an der Julius–Maximilians–Universität Würzburg
2007	Staatsexamen, Approbation
2011	Promotion zum Dr. med. dent.
seit 2008	Beschäftigung als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Universitätsklinikums Würzburg
seit 2015	Oberarzt in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Universitätsklinikums Würzburg
2015	DGZ-Preis „Aus der Praxis für die Praxis“ im Rahmen der 29. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung

Restaurative Versorgung von Strukturanomalien

Angeborene Strukturanomalien können einzelne Zähne, Zahngruppen oder alle Zähne betreffen. Kenntnisse zur Diagnostik und Beschaffenheit der Zahnhartsubstanz sind für eine erfolgreiche Therapie unerlässlich. Die Amelogenesis Imperfecta und Dentinogenesis Imperfecta zählen zu den häufigsten angeborenen Strukturanomalien, die meist umfangreiche restaurative Therapien erfordern. Die Qualität der Zahnhartsubstanz beider Erkrankungen unterscheidet sich fundamental. Jede dieser Strukturanomalien gliedert sich ihrerseits in weitere Subtypen auf, die sich insbesondere bei der Amelogenesis Imperfecta in der Schmelzqualität deutlich unterscheiden, mit gravierendem Einfluss auf die durchzuführende Therapie und deren langfristigen Erfolg. Ziel des Vortrags ist es, die individuellen Besonderheiten der Zahnhartsubstanz beider Erkrankungen mit ihren jeweiligen Subtypen darzulegen und spezifische Therapieempfehlungen aufzuzeigen.



Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs
Hannover

- 2002 Staatsexamen
- seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik der Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventivzahnmedizin, Medizinische Hochschule Hannover
- 2005 Promotion und Funktionsoberärztin
- seit 2011 Spezialistin für restaurative Zahnerhaltung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung
- 2011–2012 Forschungsaufenthalt an der Katholieke Universiteit Leuven, Belgien, BIOMAT Leuven Research Cluster (Prof. Bart Van Meerbeek)
- 2014 Habilitation
- 2018 Ernennung zur Oberärztin
- 2021 Ernennung zur außerplanmäßigen Professorin
- Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR2Z)

Reparatur von Restaurationen – Sinnvoll oder Pfusch?

Intraoral reparieren – darf man das? Noch vor 15 Jahren wurden derartige Therapieoptionen als „Pfusch“ abgetan, mittlerweile stellen sie ein etabliertes und substanzschonendes Therapieverfahren dar. Heutzutage existieren aufgrund der Fülle an intraoral eingesetzten Restaurationsmaterialien verschiedene Reparaturkonzepte. Der erste „Stolperstein“ bei der Planung ist jedoch die richtige Indikationsstellung: eine nicht-exkavierbare Karies oder das Wiederholen eines systematischen Fehlers stellen absolute Kontraindikationen dar. Bei korrekter Indikationsstellung sind Reparaturen mit Komposit eine bewährte Alternative zur Neuanfertigung.

33. BRANDENBURGISCHER ZAHNÄRZTETAG



Prof. Dr. Dirk Ziebolz
Leipzig

1998–2003	Studium der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen
2003	Approbation als Zahnarzt an der Georg-August-Universität Göttingen
2003–2008	Truppenzahnarzt bei der Bundeswehr
2004–2008	externer wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Zahnerhaltung, Präventive Zahnheilkunde und Parodontologie Göttingen
2005	Promotion mit Abschluss der Dissertationsschrift
2008–2011	wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen
2009/2011	Abschluss des postgraduierten Masterstudiengangs: „Master of Science für Parodontologie und Implantattherapie“ (DGParo)
2011–2014	Oberarzt der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen
2012	Habilitation und Venia legendi für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Georg-August-Universität Göttingen
2014	Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsmedizin Leipzig
2018	Ernennung zur außerplanmäßigen Professur der Universität Leipzig
seit 2019	geschäftsführender Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsmedizin Leipzig

Allgemeinmedizinische Aspekte in einer zeitgemäßen Patientenbetreuung

Mit zunehmendem Alter nehmen vorliegende Allgemeinerkrankungen und begleitende Medikamenteneinnahmen einen zunehmenden Stellenwert in der Patientenbetreuung ein. Hierbei erfordert die Heterogenität individueller Patientenfälle eine komplexe Beurteilung dieser Faktoren bezüglich eines potentiellen Komplikations- und/oder Erkrankungsrisikos, basierend auf einer ausführlichen und rekurrierenden Anamneseerhebung.

Der Vortrag gibt einen Überblick über ein individuelles patientenorientiertes Präventionskonzept unter besonderer Berücksichtigung verschiedener allgemeinmedizinischer Aspekte.



Priv.-Doz. Dr. Ralf Krug
Würzburg

- 2015 Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Universitätsklinikums Würzburg
- 2016 Spezialist für Endodontologie der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie & zahnärztliche Traumatologie (DGET)
- seit 2018 Teilzeittätigkeit in der Privatpraxis für Zahnheilkunde Prof. Dr. med. dent. Stefan Fickl, Fürth
- seit 2018 Studiengruppenleitung der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET), Standort Würzburg
- 2019 „Clinical Poster Prize ESE 2019“ – Preisträger der Europäischen Gesellschaft für Endodontologie (ESE) mit dem Titel „Guided endodontic treatment of multiple teeth with dentin dysplasia: a case report“
- 2022 Erhalt der Venia legendi an der Medizinischen Fakultät der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität mit der Thematik: „Die Heilung beeinflussende Faktoren und Effekte nach endodontischer Therapie“

Frontzahntrauma – Was nun?

Zahnunfälle passieren plötzlich und unerwartet, sie verlangen uns sofortiges kompetentes Handeln ab, am besten unter Zuhilfenahme eines Informationstools wie z. B. der App AcciDent 3.0. Fast immer kann mit relativ einfachen Maßnahmen eine smarte Erstversorgung erfolgen. Betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche, die sich noch im Wachstum befinden. Hier haben der Zahnerhalt, die Pulpavitalität und die Vermeidung von unnötigen Folgeschäden einen besonders hohen Stellenwert.

In dem Vortrag werden diagnostische und restaurative Besonderheiten nach schweren Zahnfrakturen wie der Wurzelquer- und der Kronen-Wurzel-Fraktur erläutert. Es werden Techniken aufgezeigt zur Behandlung von Dentin- und Pulpawunden sowie für flexible/starre Schienungen einschließlich ihrer möglichst einfachen Entfernung. Schwere Dislokationsverletzungen und das Potenzial für Wurzelresorptionen werden anhand von zahlreichen klinischen Fällen besprochen. Durch das vermittelte Wissen soll ihre Erstversorgung bei dento-alveolären Traumata besser und sicherer gelingen.



Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt
Leipzig

- 2010
seit 2011
- 2013
- seit 2021
- 2022
- Approbation zur Zahnärztin (Universität Leipzig)
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universität Leipzig
wissenschaftliche Mitarbeiterin und Zahnärztin
- Patientenbehandlung
 - studentische Ausbildung
 - Mitarbeit und Leitung wissenschaftlicher Projekte
- Dissertation (Dr. med. dent.) zum Thema:
„Immunregulation bei aggressiver Parodontitis im Vergleich mit moderater chronischer Parodontitis und gesundem Parodontium“
- Oberärztin Funktionsbereich Endodontologie
- Habilitation (Dr. med. dent. habil.) zum Thema:
„Selektive Kariestherapie als vitalerhaltende Maßnahme – epidemiologische Relevanz, klinische Behandlungsstrategie und erweiterte Diagnostik“

Möglichkeiten der Vitalerhaltung

Profunde kariöse Läsionen mit Ausdehnung bis in das pulpanahe Dentin stellen eine Herausforderung im zahnärztlichen Alltag dar. Bei der Therapie ist die Vitalerhaltung der Pulpa eines der zentralen Ziele, wobei die Behandlungsstrategien mitunter verschieden sind und teils kontrovers diskutiert werden. Dieser Beitrag fokussiert auf die verschiedenen Möglichkeiten des Vitalerhalts in Abhängigkeit vom Kariesmanagement. Dabei werden die selektive und schrittweise Kariesentfernung der non-selektiven Kariesentfernung mit Pulpotomie hinsichtlich ihrer Indikation, klinischer Durchführung, möglicher Probleme und Limitationen gegenübergestellt.



Prof. Dr. Kerstin Galler
Erlangen

2002–2004	wissenschaftliche Mitarbeiterin der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Regensburg
2004–2006	Post-Doc am Texas Health Science Center at Houston, USA
2006–2009	Ph. D. in Biomedical Engineering, Rice University, Houston, USA
2011	Habilitation und Oberärztin in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Regensburg
2015	Professorin für Endodontologie und stellvertretende Klinikleitung
seit 2021	Direktorin der Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Erlangen

Gibt es eine minimalinvasive Endodontie?

In der Endodontie waren in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutliche technologische Fortschritte zu verzeichnen – ausgeklügelte Feilensysteme, verschiedenste Möglichkeiten zur verbesserten Desinfektion und Obturation sowie Neuentwicklungen bei den verwendeten Materialien. Gleichzeitig haben wir mehr über die Biologie des Pulpa-Dentin-Komplexes gelernt und den Indikationsbereich für vitalerhaltende Maßnahmen erweitert. Minimalinvasive Vorgehensweisen zielen darauf ab, möglichst substanzschonend zu arbeiten, wobei jedoch die Zugänglichkeit zum Kanalsystem gewährleistet sein muss. Die Einführung biokompatibler Materialien, insbesondere der hydraulischen Kalziumsilikatzemente, eröffnet die Möglichkeit des Zahnerhalts auch in ungünstigen Situationen. Die moderne Adhäsivtechnik erlaubt es, auch Zähne mit größeren Sustanzdefekten postendodontisch adäquat zu versorgen und zu erhalten.

Eine Neuerung stellen regenerative Behandlungsansätze dar, die darauf abzielen, in einen leeren Wurzelkanal nach Pulpanekrose wieder Gewebe einsprossen zu lassen. Diese sind für Zähne mit nicht-abgeschlossenem Wurzelwachstum bereits etabliert.

In diesem Vortrag wird auf Weiterentwicklungen in der Endodontie eingegangen, minimalinvasive Ansätze werden kritisch diskutiert, regenerative Verfahren vorgestellt und deren Möglichkeiten und Limitationen aufgezeigt.



Priv.-Doz. Dr. Kerstin Bitter
Halle

2001	Promotion Universität Greifswald
2001–2023	wissenschaftliche Mitarbeiterin und Oberärztin in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde an der Charité, Universitätsmedizin Berlin
2013–2023	Leitung der Sektion Endodontologie in der Zahnerhaltungskunde der Charité, Universitätsmedizin Berlin
2010	Habilitation mit dem Thema „Adhäsive postendodontische Versorgung“
2020	Abschluss Masterstudiengang Endodontie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
seit 2023	Direktorin der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Martin-Luther-Universität in Halle

Postendodontische Versorgung

Der Vortrag wird die Bedeutung der koronalen Restauration im Hinblick auf den Langzeiterfolg eines endodontisch behandelten Zahnes sowie die Eigenschaften endodontisch behandelter Zähne erläutern, die bei der Restauration berücksichtigt werden sollten. Verschiedene Restaurationsoptionen mit einem speziellen Fokus auf adhäsive Versorgungen werden vorgestellt und bewertet. Die Notwendigkeit des Einsatzes von Wurzelkanalstiften wird diskutiert sowie verschiedene Materialien von Wurzelstiftsystemen und deren Befestigung analysiert.



Prof. Dr. Henrik Dommisch
Berlin

2002	Approbation zum Zahnarzt, Universität Kiel
2004	Promotion
2008	Habilitation
2010	Spezialist der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie® (DG PARO)
2013	Spezialist der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und Zahnärztliche Traumatologie (DGET)
Seit 2014	Leiter der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin an der Charité.
Seit 2022	Präsident der DGParo

Endo-Paro-Läsionen – Ist der Erhalt hoffnungsloser Zähne möglich?

Das Erhalten von Zähnen mit weit fortgeschrittenem Attachmentverlust ist in der Regel eine große Herausforderung. Neben parodontal-entzündlichen Prozessen im Bereich des Parodontalligaments, Zements und Alveolarknochens kann sich schließlich auch das Gewebe der Zahnpula entzünden. Diese endodontische Infektion kann zu einem weiteren Fortschreiten der parodontalen Läsion in der periapikalen Region führen. An bestimmten Stellen kann sich eine endodontische Infektion entlang der Wurzeloberfläche ausdehnen und zur Ausbildung einer parodontalen Tasche führen. Derartige Läsionen entstehen häufig an isolierten Stellen. Dennoch ist es in einigen Fällen schwierig, den Ursprung einer endodontalen-parodontalen Läsion nachzuvollziehen.

Fortschritte in der regenerativen Parodontaltherapie sowie moderne Techniken in der endodontologischen Therapie haben neue Behandlungsstrategien ermöglicht, welche zum Erhalt dieser kompromittierten Zähne erheblich beitragen können. Im Speziellen erlaubt die Anwendung von Operationsmikroskopen eine präzise Visualisierung der endodontischen Anatomie, welche wiederum eine vorhersagbare Desinfektion und Obturation ermöglicht und damit die Langzeitprognose verbessern kann.

Im Rahmen dieses Vortrages werden endodontale-parodontale Läsionen definiert und anhand zahlreicher klinischer Fälle illustriert. Behandlungsstrategien für weit fortgeschrittene endodontale-parodontale Läsionen werden diskutiert und die Kombination mit resektiven und regenerativen parodontalchirurgischen Interventionen vorgestellt.



PROGRAMM JUNGE ZAHNÄRZTE

Priv.-Doz. Dr. Kerstin Bitter
Halle

2001	Promotion Universität Greifswald
2001–2023	wissenschaftliche Mitarbeiterin und Oberärztin in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde an der Charité, Universitätsmedizin Berlin
2013–2023	Leitung der Sektion Endodontologie in der Zahnerhaltungskunde der Charité, Universitätsmedizin Berlin
2010	Habilitation mit dem Thema „Adhäsive postendodontische Versorgung“
2020	Abschluss Masterstudiengang Endodontie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
seit 2023	Direktorin der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Martin-Luther-Universität in Halle

Welcher Zahn braucht einen Stift?

Dieser Vortrag thematisiert die Indikation zur Stiftsetzung bei der Restauration endodontisch behandelter Zähne. Die Funktion des Stiftes bei der Versorgung wurzelkanalbehandelter Zähne wird erläutert sowie der Einfluss des Stiftmaterials und dessen Rigidität auf die mechanische Belastbarkeit sowie das klinische Langzeitergebnis. Hierbei werden sowohl der Zahntyp als auch die koronale Restauraform in den Fokus gerückt.



PROGRAMM JUNGE ZAHNÄRZTE

Priv.-Doz. Dr. Ralf Krug
Würzburg

- 2015 Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Universitätsklinikums Würzburg
- 2016 Spezialist für Endodontologie der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie & zahnärztliche Traumatologie (DGET)
- seit 2018 Teilzeittätigkeit in der Privatpraxis für Zahnheilkunde Prof. Dr. med. dent. Stefan Fickl, Fürth
- seit 2018 Studiengruppenleitung der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET), Standort Würzburg
- 2019 „Clinical Poster Prize ESE 2019“ – Preisträger der Europäischen Gesellschaft für Endodontologie (ESE) mit dem Titel „Guided endodontic treatment of multiple teeth with dentin dysplasia: a case report“
- 2022 Erhalt der Venia legendi an der Medizinischen Fakultät der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität mit der Thematik: „Die Heilung beeinflussende Faktoren und Effekte nach endodontischer Therapie“

Die richtige Hilfe beim Frontzahntrauma – sehr viel ist möglich

Den eigenen (Front-)Zahn behalten zu können ist für unsere Patienten äußerst wichtig. Meist betreffen Zahnunfälle Kinder und Jugendliche, die sich noch im Wachstum befinden. Für sie geht der Zahnerhalt für gewöhnlich mit Knochenerhalt und weiterem Kieferwachstum einher. Bei Zahnfrakturen kann eine offene Pulpa fast immer durch einfache unmittelbare Maßnahmen vital erhalten werden. Für Wurzel- oder Kronen-Wurzel-Frakturen gibt es hilfreiche digitale Tools, mit denen Sie selbst entscheiden können, was getan werden muss/soll/kann. Schwere Dislokationen oder Intrusionen erfordern zumeist die entschlossene Reposition von Zahn und Knochenlamellen. Hierzu werden praktische Empfehlungen gegeben sowie mögliche Wege für Informationsbeschaffung und Therapie aufgezeigt.

33. BRANDENBURGISCHER ZAHNÄRZTETAG



PROGRAMM JUNGE ZAHNÄRZTE

Mark Peters
Heidelberg

1987–1988	Kfz-Mechaniker
1989–1991	Technikerschule Hamburg, Fachrichtung Maschinenbau Abschluss: Staatlich geprüfter Maschinenbautechniker
1991	Account Manager Stop-choc Schwingungstechnik, Witten
1991–1996	Mitarbeiter in der Logistik und Disposition Propan-Menke & Co. GmbH, Hamburg
1996	Niederlassungsleiter Logistik Flüssiggas Handel u. Transport GmbH, Hürth
1996–1998	Projekt Manager Deutsche Shell AG, Hamburg
1998–2003	Account Manager Deutsche Shell GmbH, Hamburg
2004	Dr. Fiedler Seminare, Schwetzingen, Fachrichtung Technischer Betriebswirt Projektarbeit: Qualitätsmanagement im medizinischen Bereich mit Abschluss: Technischer Betriebswirt IHK
seit 2007	Unternehmensberatung Praxismanagement GmbH & Co. KG

Digitale Gefahren und digitaler Datenschutz

Der Fokus des Vortrags liegt auf den aktuellen digitalen Gefahren und dem digitalen Datenschutz, die für Zahnarztpraxen von Bedeutung sind. Mark Peters von Praxismanagement Publitz-Peters GmbH & Co. KG wird praxisnahe Einblicke in effektive Strategien zur Prävention von Cyberangriffen geben und Lösungsansätze zur Stärkung des Datenschutzes im zahnärztlichen Umfeld aufzeigen. Unser Ziel ist es, den Teilnehmern das notwendige Wissen und die entsprechenden Tools zu vermitteln, um digitale Gefahren zu erkennen, zu minimieren und die Vertraulichkeit von Patientendaten zu gewährleisten.

**AUCH FÜR DAS
PRAXISTEAM INTERESSANT –**

**JETZT FÜR DIE TEAM-
WORKSHOPS ANMELDEN!**

**39. BERLINER
ZAHNÄRZTETAG**

DER GENERALIST ALS SPEZIALIST

**MUSS MAN HEUTE ALLES KÖNNEN?
EINE HERAUSFORDERUNG MIT HINDERNISSEN?**

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

DR. DERK SIEBERS

9. UND 10. MAI 2025

ESTREL CONVENTION CENTER



Mehr Informationen zum Programm und
den Referierenden unter: www.quint.link/bzt2025



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Prof. Dr. Johan Wölber
Dresden

2007	Staatsexamen Zahnmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
2007–2023	Assistenz Zahnarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg
2010	Promotion
2017	Habilitation im Fach Zahnheilkunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
2018	Zusatzbezeichnung „Ernährungsmediziner (DAEM, DGEM)“
2019–2023	Stellvertretender Studiengangsleiter „Master Parodontologie und Implantattherapie“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
seit 2023	Professur für Parodontologie und Leitung des Bereiches Parodontologie an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus an der TU Dresden
2023	DGParo-Spezialist für Parodontologie®

Lebensstil und Mundgesundheit

Unter den zahnmedizinischen Erkrankungen Karies und Parodontitis macht der genetische Einfluss nur den geringsten Teil der Erkrankungslast aus, sodass die Haupterkrankungsfälle durch den Lebensstil – geprägt durch Ernährung, Rauchen, körperlicher Aktivität und Stress – verursacht werden. Entsprechend muss eine kausale Therapie und Prävention dieser Erkrankungen auch den Lebensstil der Patientinnen und Patienten adressieren, was neben der Mundgesundheit in großem Maße die Allgemeingesundheit fördert. Der Vortrag beleuchtet die diesbezügliche Evidenz und zeigt praktische Wege in der Beratung auf.



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Prof. Dr. Roland Frankenberger
Marburg

1992	Staatsexamen und Approbation, Universität Erlangen
1994–99	wissenschaftlicher Assistent, Zahnklinik 1 Erlangen
1999	Visiting Assistant Professor, University of North Carolina at Chapel Hill, USA
2000	Habilitation, Ernennung zum Priv.-Doz. und Oberarzt
2009–	Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Philipps-Universität Marburg
2012–14	Präsident der DGZ
2016–18	Studiendekan für Medizin, Zahnmedizin und Humanbiologie
2019–	Präsidiumsmitglied des Medizinischen Fakultätentages (MFT)
2019–22	Präsident der DGZMK
2021–	Studiengangsleiter Masterstudium Kinderzahnheilkunde Gießen/Marburg
2022–	Vorsitzender des Beirats Zahnmedizin im IMPP
2022	Ryge-Mahler-Award der IADR
2023–	Geschäftsführender Direktor der UniversitätsZahnMedizin Marburg

Häufige Fehler in der Adhäsivtechnik und wie man sie vermeidet

Adhäsive Maßnahmen in der Praxis reichen von mikroinvasiven Fissurenversiegelungen und Zahnverbreiterungen bis zu adhäsiv befestigten Kronen und Brücken. Dieser Vortrag behandelt die zehn häufigsten Fehler in der Adhäsivtechnik und vor allem die Rolle der perfekten Assistenz, damit all diese Fehler mit professioneller Hilfe der Zahnmedizinischen Fachangestellten gar nicht erst passieren. Seien Sie gespannt!



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs
Hannover

2002	Staatsexamen
seit 2002	wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik der Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventivzahnmedizin, Medizinische Hochschule Hannover
2005	Promotion und Funktionsoberärztin
seit 2011	Spezialistin für restaurative Zahnerhaltung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung
2011–2012	Forschungsaufenthalt an der Katholieke Universiteit Leuven, Belgien, BIOMAT Leuven Research Cluster (Prof. Bart Van Meerbeek)
2014	Habilitation
2018	Ernennung zur Oberärztin
2021	Ernennung zur außerplanmäßigen Professorin
	Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR2Z)

Kann man Füllungen reparieren?

Diese Frage kann man heutzutage zum Glück mit „Ja, und es funktioniert!“ beantworten! Reparaturen sind zu einem Therapieverfahren geworden, welches in jedes Praxiskonzept passt. Für unsere Patienten bieten Reparaturen den großen Vorteil der Substanzschonung. Der materialtechnische Aufwand entspricht in etwa dem einer konventionellen Kompositrestauration, jedoch gibt es in Abhängigkeit vom Reparaturverfahren noch einige sinnvolle Ergänzungen der Materialliste. Klinisch müssen das Vorgehen, der Zeitaufwand und die benötigten Materialien je nach Reparaturkonzept individuell angepasst werden.



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Yvonne Burri
LZÄKB

1995–1998	Ausbildung zur Zahnarzthelferin
1998–2018	Zahnarzthelferin (Abrechnung, QM)
1999	ZMV-Fortbildung
seit 2018	Sachbearbeiterin LZÄKB
2018	Hygienebeauftragte
2020	Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
2023	Fachkunde Gefahrstoffe
2023/2024	„QSAB“ Qualifizierung systemische Arbeitsschutzberatung in Klein- und mittelständischen Unternehmen

Validierlehrgang Modul Vali A, B, C

„Leistungsqualifizierung von Verpackungsprozessen“

Update Medizinprodukte

Betreiber und Anwender von Medizinprodukten haben resultierend aus dem europäischen Medizinprodukterecht, der EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) sowie aus der Medizinprodukte- Betreiberverordnung (MPBetreibV) zahlreiche Ausführungsbestimmungen zu beachten.

Noch immer zeigt sich in den Praxen, dass sich die Umsetzung der bestehenden Richtlinien, Gesetze und Verordnungen als schwierig gestaltet, da die Ausführungsbestimmungen oftmals viel zu kompliziert beschrieben werden.

Dieses praxisbezogene Kurzseminar soll helfen, die Bestimmungen besser zu verstehen, in der Praxis umzusetzen und in den Berufsalltag zu integrieren.



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Prof. Dr. Dirk Ziebolz
Leipzig

1998–2003	Studium der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen
2003	Approbation als Zahnarzt an der Georg-August-Universität Göttingen
2003–2008	Truppenzahnarzt bei der Bundeswehr
2004–2008	externer wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Zahnerhaltung, Präventive Zahnheilkunde und Parodontologie Göttingen
2005	Promotion mit Abschluss der Dissertationsschrift
2008–2011	wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen
2009/2011	Abschluss des postgraduierten Masterstudiengangs: „Master of Science für Parodontologie und Implantattherapie“ (DGParo)
2011–2014	Oberarzt der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen
2012	Habilitation und Venia legendi für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Georg-August-Universität Göttingen
2014	Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsmedizin Leipzig
2018	Ernennung zur außerplanmäßigen Professur der Universität Leipzig

Professionelle Prävention bei Karies und Parodontitis

Die professionelle präventive Betreuung hat für den dauerhaften Erhalt mundgesunder Verhältnisse einen hohen Stellenwert. Die Vielschichtigkeit zu betreuender Patientenfälle muss dabei in der Umsetzung (Inhalt und Frequenz) einer strukturierten, patientenorientierten Präventions Sitzung berücksichtigt werden: Welche Allgemeinerkrankungen und Medikamente sind bedeutsam? Welche Strategien und Konzepte zur Karies, Gingivitis- und Parodontitisprävention sind erfolgsversprechend? Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Empfehlungen zur Prävention von Karies und parodontalen Erkrankungen.



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Prof. Dr. Annette Wiegand
Göttingen

2002–2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung für Zahnerhaltung, Präventive Zahnheilkunde und Parodontologie, Georg-August-Universität Göttingen
2006–2013	Assistentin bzw. Oberärztin, Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universität Zürich
seit 2013	Direktorin, Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen
seit 2021	Studiendekanin, Universitätsmedizin Göttingen
2022–2024	Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)

Karies behandeln vor der Füllung

In frühen Stadien kann eine aktive Karies durch verschiedene Maßnahmen, wie Ernährungslenkung, gezielte Mundhygieneinstruktionen, Fluoridierung und/oder Versiegelungen, behandelt werden, um ein Voranschreiten zu verhindern. Im Vortrag werden insbesondere Möglichkeiten der Remineralisation und Versiegelung diskutiert sowie risikoorientierte Empfehlungen für Kinder, Erwachsene und Senioren vorgestellt.

33. BRANDENBURGISCHER ZAHNÄRZTETAG



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Haike Walter
KZVLB

- | | |
|-----------|--|
| 1986–1989 | Ausbildung zur Stomatologischen Schwester an der Medizinischen Fachschule „Dr. Margarete Blank“ in Luckenwalde |
| 1994 | Anerkennung/Berechtigung zum Fachhochschulstudium in der Richtung Sozialwesen/Sozialpädagogik |
| 2002 | Abschluss Aufstiegsfortbildung zur ZMP am Philipp-Pfaff-Institut |
| 2013 | Abschluss Aufstiegsfortbildung zur ZMV am Philipp-Pfaff-Institut |
| 1989–2014 | Berufsausübung in Praxen im Land Brandenburg und Berlin |
| seit 2014 | Fortbildungsreferentin der KZV Land Brandenburg |

Das 1×1 der Abrechnung der systematischen PAR-Therapie in der GKV

Das Konzept der systematische PAR-Therapie inklusive der Nachsorge erstreckt sich bei den GKV-Versicherten über einen Zeitraum von zwei bis zweieinhalb Jahren. Folglich ist es für die Therapieschritte erforderlich, neben den zahnmedizinischen Aspekten auch die Bestimmungen der PAR-Richtlinie und des BEMA über die gesamte Wegstrecke im Auge zu behalten. Von der Referentin werden die Fallstricke in der Abrechnung der Parodontitis-Therapie bei GKV-Versicherten aufgezeigt und praxisnah veranschaulicht.



PROGRAMM ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Uta Reps
Dresden

1981	Fachschulabschluss Stomatologische Schwester
1989	Fachschwester für Zahn-und Mundhygiene
1991–1997	leitende Service-Mitarbeiterin bei der Firma ZahnarztRechner
seit 1998	selbstständig, freie Abrechnungshilfe für Zahnärzte
2000	Qualifikation AdA-Ausbildung mit Ausbildereignungsprüfung
2000	Referenz-Referentin: BGGG Gemeinnützige Bildungsgesellschaft für Gesundheits- und Sozialberufe mbH
seit 2001	Referentin in der Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Prüfungskommissionsvorsitzende der Aufstiegsfortbildung zur ZMV
seit 2017	Schulungsreferentin und Dentalcoach der Firma Anton GERL GmbH in Dresden
seit 2018	DEKRA geprüfte Fachkraft für Datenschutz

Update Zahnerhaltung – PAR-Abrechnung GOZ

In diesem Vortrag erwartet Sie ein Mix aus Erfahrungen und Neuigkeiten. Mit dem Inkrafttreten der neuen PAR-Richtlinie für gesetzlich versicherte Patienten wurden neue Elemente in die Versorgungsstrecke von parodontal erkrankten Patienten integriert. Mittlerweile sind die meisten Zahnarztpraxen im Umgang mit diesen Neuerungen vertraut.

Dieser Vortrag möchte Ihnen die Möglichkeit geben, einen nächsten Schritt in die Abrechnung von einzelnen Privatleistungen (z. B. der Perimplantitis) zu vollziehen.

Als Grundlage für diese Abrechnung ist es notwendig, sich mit der Analogberechnung vertraut zu machen. Wir möchten Ihnen Hilfestellung bei der Umsetzung der Abrechnung der Analogie in der Praxis geben. Diese Informationen zur Analogie können Sie nicht nur bei der neuen PAR anwenden.

EXPERTENWISSEN ERNÄHRUNG UND ORALE GESUNDHEIT

Johan Peter Wölber
Christian Tennert

Ernährungs- zahnmedizin



QUINTESSENCE PUBLISHING



www.quint.link/ernaehrung



buch@quintessenz.de



+49 30 76180-667



Johan Peter Wölber | Christian Tennert

Ernährungszahnmedizin

176 Seiten, 98 Abbildungen

Artikelnr. 22670, € 88,-

Dieses Buch bringt das komplexe Wissen der beiden faszinierenden Disziplinen Zahnmedizin und Ernährungsmedizin zusammen und widmet sich intensiv den Aus- und Wechselwirkungen der Ernährung auf die Mundgesundheit. Die Autoren haben sich dabei auf die wichtigsten oralen Erkrankungen Karies, Gingivitis, Parodontitis sowie Erosionen und Halitosis fokussiert, wobei auch viele mukosale Erkrankungen oder orale Neoplasien wichtige Bezüge zur Ernährung haben.



**From
Swing
to Pop**

**„Toni Gutewort and
his Dance Orchestra“
möchten mit Ihnen gemeinsam
das Tanzbein schwingen.**

**Freitag,
22. November
ab 20 Uhr**

Mit der passenden Bühnenshow und dem großen Repertoire aus Swing, Jazz, Soul, Rock 'n' Roll, Pop und Rock werden die großartigen Musiktalente den Abend musikalisch begleiten.

Einlass: 19:30 Uhr

In diesem Jahr erwartet Sie zusätzlich ein Special Act, der diesen Abend in einem ganz besonderen Licht erstrahlen lässt.

In den Sälen des
Radisson BLU Hotels Cottbus

33. BRANDENBURGISCHER ZAHNÄRZTETAG

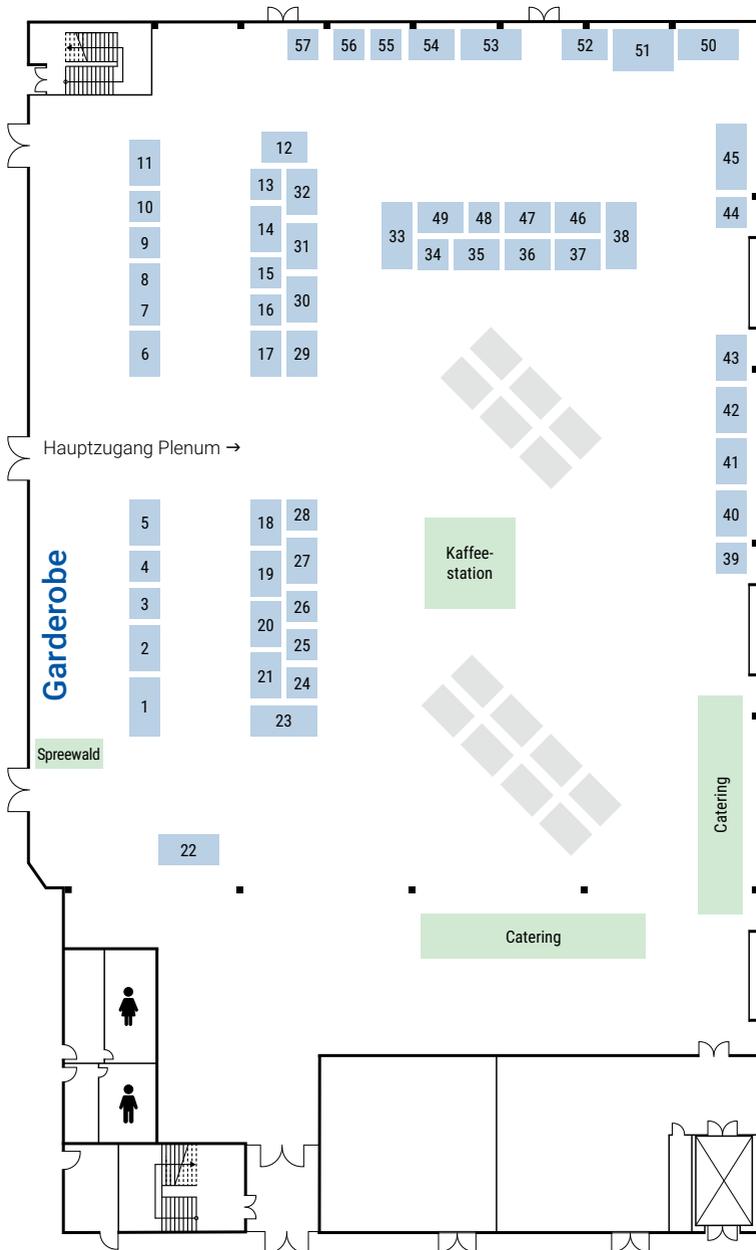
Öffnungszeiten der Ausstellung:

Freitag, 22.11.2024 08:30 – 17:00 Uhr

Samstag, 23.11.2024 09:00 – 15:00 Uhr

Die Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch.

AUSSTELLER	STAND-NR.	AUSSTELLER	STAND-NR.	AUSSTELLER	STAND-NR.
American Dental Systems	12	Dürr Dental SE	34	MCC Medical Care Capital	16
www.adsystems.de		www.duerrdental.com		www.carecapital.de	
Allianz	42	DZR	44	Micro-Dental.	25
www.allianz.de		www.dzr.de		www.microdental.de	
ALPRO Medical.	17	enretec.	15	MPS Medizin Produkte	48
www.alpro-medical.de		www.enretec.de		www.mps-cottbus.de	
Apo-Bank	52	Gerl Dental	40	NTI Kahla	5
www.apobank.de		www.Gerl-dental.de		www.nti.de	
Bajohr OPTECmed	38	GlaxoSmithKline.	20	ORIDIMA.	2
www.lupenbrille.de		www.haleonhealthpartner.com		www.oridima.de	
Camlog.	7	Hager & Meisinger	55	Philipp-Pfaff-Institut.	50
www.camlog.de		www.meisinger.de		www.pfaff-berlin.de	
Coltène/Whaledent.	19	Hager & Werken	24	proDentum	4
www.coltene.com		www.hagerwerken.de		www.prodentum.de	
CP GABA	30	Henry Schein	8	PVS Reiss.	56
www.cpgabaprofessional.de		www.henryschein-dental.de		www.pvs-reiss.de	
Curaden	39	Helmut Zepf	35	Quintessenz Verlag.	22
www.curaden.de		www.zepf-dental.com		www.quintessenz.de	
DCI-Dental	3	Humanchemie	36	Rübeling+Klar.	27
www.dci-dental.de		www.humanchemie.de		www.ruebeling-klar.de	
Dension Dental.	18	Inter Versicherungsgruppe	49	SamsonLifeWell	11
www.dension-dental.de		www.inter.de/heilwesen		www.samsonlifewell.de	
dental bauer	43	Kaniedenta	1	Schneider Dental	31
www.dentalbauer.de		www.kaniedenta.de		www.schneiderblulase.com	
DentalLight	26	Komet Dental	9	Speiko	21
www.dentalight.de		www.kometstore.de		www.speiko.de	
Deutsche Ärzte Finanz	46	Kulzer.	32	Straumann	33
www.aerzte-finanz.de		www.kulzer.de		www.straumann.de	
Deutsche Bank	10	Kuraray Noritake.	28	Tokuyama Dental	29
www.deutsche-bank.de/heilberufe		www.kuraraynoritake.eu		www.tokuyama-dental.de	
Devemed	13	KZVLB	53	Treuhand Hannover	47
www.devemed.de		www.kzvlb.de		www.treuhand-hannover.de	
DKV	23	Le-iS Stahlmöbel.	57	Versorgungswerk	45
www.dkv.com/zahnaerzte		www.le-is.de		www.vzberlin.org	
Dr. Weigert	54	LinuDent.	41	Voco.	37
www.drweigert.de		www.linudent.de		www.voco.dental	
Dr. Kurt Wolff	6	LZÄKB	51	ZA	14
www.drwolffgroup.com		www.die-brandenburger-zahnaerzte.de		www.die-za.de	



Kennen Sie schon unsere Newsletter?

Für **Newsjunkies** und Neugierige, **Fortbildungswillige** und Wissenshungrige, Newbies und alte Hasen, Einkaufs-Champions und **Schnäppchenjäger**. Bleiben Sie mit uns auf dem neuesten Stand in Zahnmedizin und Zahntechnik! Melden Sie sich jetzt an – unverbindlich, **kostenlos**, jederzeit kündbar.



[QUINT.LINK/NEWSLETTER](https://quint.link/newsletter)